

Die "Friedensfahrt" von Ministerpräsident Peres

Autor(en): **Katz, Shemuel**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **112 (1986)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

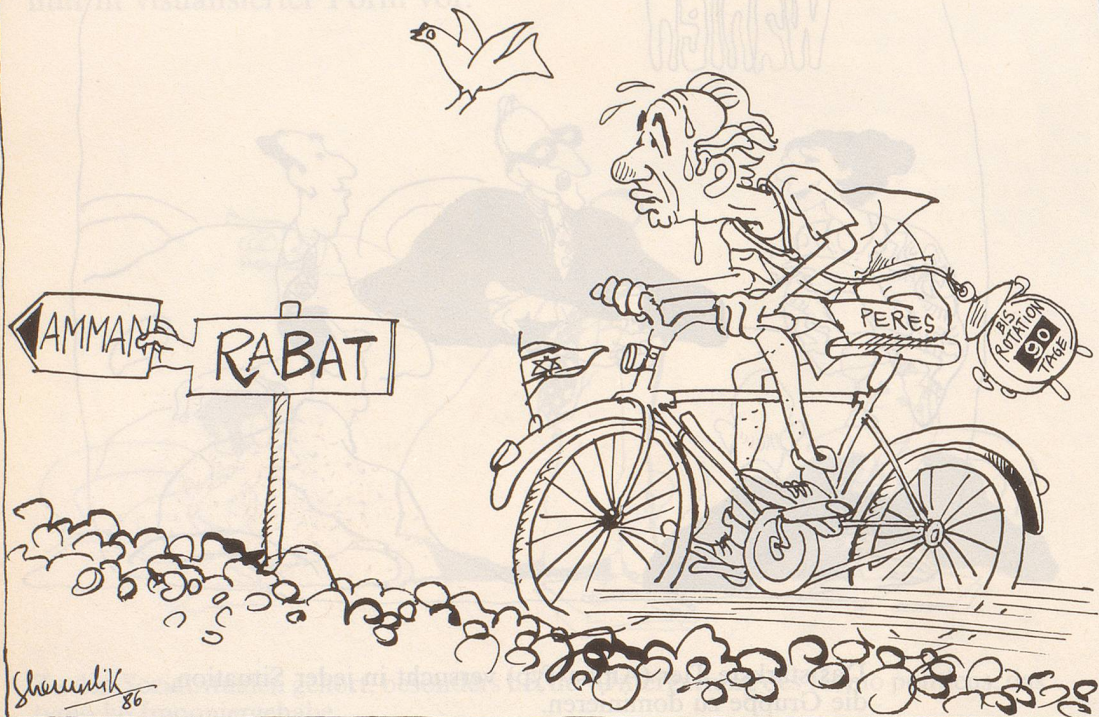
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die «Friedensfahrt» von Ministerpräsident Peres, gesehen von unserem israelischen Karikaturisten Shemuel Katz.



«Warum habt ihr eure Pilgerreise nach Rom vom Programm gestrichen?»

«Irgendwann kommt der Papst hier doch sowieso vorbei.»

Fragt der Vater seinen Sohn: «Warum bist du eigentlich so schlecht in Geschichte?»

«Weil der Lehrer immer Sachen fragt, die schon lange vor meiner Geburt passiert sind.»

Auf der Wahlveranstaltung spricht ein Regierungsratskandidat. Da ruft ihm ein Besucher aus dem Saal zu: «Geben Sie doch endlich zu, dass hinter Ihnen eine Macht steht, die an Ihrer Karriere interessiert ist!»

Der Kandidat ruft wütend zurück: «Lassen Sie gefälligst meine Frau aus dem Spiel!»

Glühlampensteuer

Die Staatskasse ist leer, der Finanzminister kann nicht schlafen. Hellwach sitzt er in seinem rot karierten Bett und denkt nach. Die Katzen- und die Ofensteuer hat ihm das Parlament vermiest, und die Strassenzölle bringen weniger als erhofft. Fast

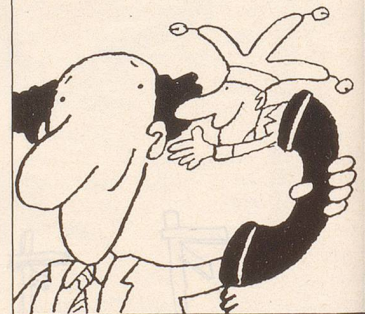
Von Ted Stoll

alles ist schon besteuert, bis an die Grenze des Erträglichen: Wein, Bier und Benzin, Zigarren und Zigaretten ... ja sogar das WC-Papier (Couponsteuer!). Wo soll der Staat das Geld hernehmen für die Begehren der Bauern und Beamten, für Bahndefizite, Borkenkäfer und Hochschulförderung?

Vom Licht kommt die Erleuchtung. Der Finanzminister blickt nach oben zur Lampe ... und hat die Idee: Glühlampensteuer! Gleich will er sich das aufschreiben. Er nimmt seinen Bleistift und schreibt auf ein Blatt: «Glühlampenst...». Weiter kommt er nicht, denn es macht «klack!» Der Finanzminister sitzt im Dunkeln.

In der Nachttischschublade ist eine Reservelampe. Der Finanzminister zündet ein Streichholz an, schiebt einen Stuhl unter die Deckenlampe und steigt darauf. «Hundert Millionen für die Staatskasse oder sogar zweihundert ... vielleicht unter dem Motto «Umweltschutz», haha. Ohne Licht kann man nicht lesen und schreiben – das spart Papier und nützt deshalb dem Wald. Logisch!»

Der Finanzminister will die defekte Glühlampe ausdrehen, aber es reicht nicht ganz, er ist zu klein. Darum klettert er vom Stuhl und holt Bücher: das Telefonbuch, das Ämterverzeichnis, die Verfassung. Dann steigt er wieder auf den Stuhl, schraubt die defekte Birne aus und die neue ein. «Klack!» macht es erneut – Kurzschluss! Der Finanzminister wird wütend und stampft mit dem Fuss wie seinerzeit Rumpelstilzchen. Dabei rutscht er auf der Verfassung aus, verliert das Gleichgewicht und fällt vom Stuhl. Aus ist es mit der Glühlampensteuer!



**Nebelspalter-
Witztelefon**
01 55 83 83

REKLAME

Wetten, dass ...

... auch Sie den Ferien im neuen Allalin nicht widerstehen können? Denn im stimmungsvollen Aparthotel Allalin erwartet Sie ein Ferienangebot, das all Ihre Wünsche übertrifft.

Willkommen bei
Tobias und Sandra Zurbriggen
3906 Saas-Fee
Tel. 028/57 18 15



Sympathisches und komfortables Hotel. Im alten Stil. Inmitten der Berge. Terrasse. Tennis. Walliser Keller. Salons. Französische Küche. Vollpension oder à la carte.

Ruhe. Erholung. Spazier- und Wanderwege. Berghütten. Hochgebirgstouren.

Halbpension für 2 Personen, mit Bad, Fr. 132.-/Tag

Kinderfreundlich
Kinder im Elternschlafzimmer:
Bis 4 Jahre: Unterkunft gratis
4 bis 6 Jahre: 50% Ermässigung
6 bis 12 Jahre: 20% Ermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1961 AROLLA
Tel. 027/83 11 91 - Telex 38352